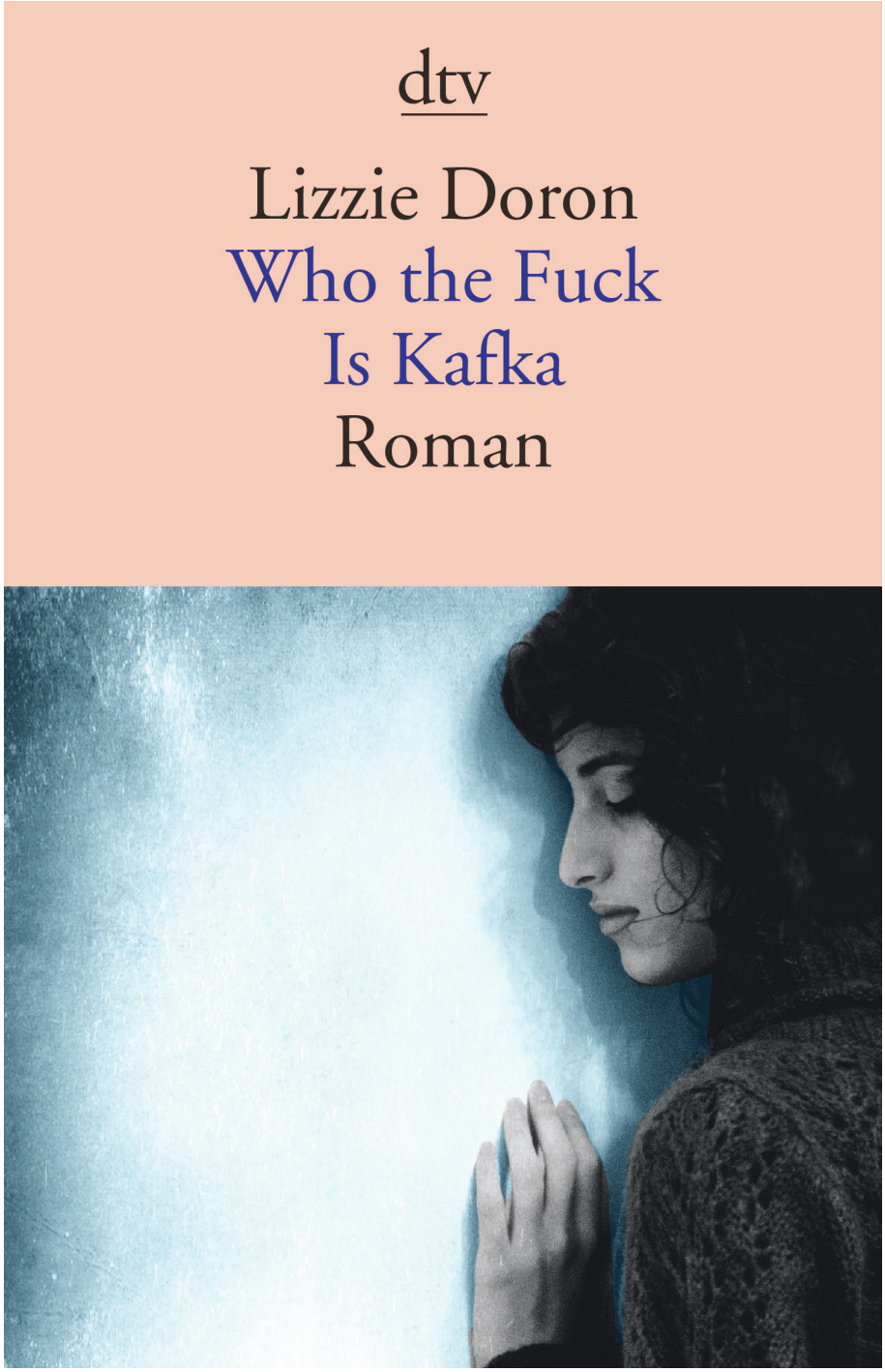

Lizzie Doron: Who the Fuck Is Kafka?
Roman

Material für Lesekreise

Mit einem exklusiven Beitrag der Autorin
über die Veröffentlichungsgeschichte des Buches

Sieben Wege zum Buch: Thesen, Zitate, Fragen

1. Die Begegnung zwischen Lizzie und Nadim – die Geschichte eines Scheiterns?
2. »Was geschah mit einem dokumentarischen Text, wenn er sich in Fiktion verwandelte?« (S. 229)
3. Was für Lizzie ein Terrorist ist, ist für Nadim ein Märtyrer, was er den Krieg von 1967 nennt, nennt sie Sechs-Tage-Krieg: Das Buch erzählt auch vom Ringen um eine gemeinsame Sprache.
4. Nur ein Wort schafft für Momente Frieden zwischen den beiden: Cinecittà.
5. Nadim zu Lizzie: »Ich weiß, dass deiner Meinung nach die Demokratie die höchste aller Errungenschaften ist, neben dem Kommunismus und ein paar anderen Träumen, die liberale Leute wie dich begeistern. Diese Ideologien sind pleite gegangen.« (S. 210)
6. »Die Seele eines Menschen spielt keine Rolle, wenn es um Asyl geht.« (S. 247)
7. Lizzie Doron ist eine der erfolgreichsten Schriftstellerinnen Israels. Doch für dieses Buch hat sich dort zunächst kein Verlag gefunden.

Zitiert wird nach der bei dtv erschienenen Taschenbuchausgabe (dtv 14484) in der Übersetzung von Mirjam Pressler.

© dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 2016

Lizzie Doron: Der verborgene optimistische Aspekt dieser Geschichte

Von Anfang an wusste ich, dass dies für mich eine besondere Geschichte sein würde, allein deshalb weil ich mich etwas anderem als meinen üblichen Themen – Holocaust, Zweite Generation – zuwandte und weil ich zum ersten Mal nicht meine eigene Geschichte erzählte. Dieses Buch ist eine palästinensische Geschichte. Als ich das Manuskript einigen israelischen Verlegern schickte, reagierten sie überrascht: »Du kennst doch den Satz ›Never change a winning team‹«, sagten sie und lehnten die Idee ab. Ein Verleger war besonders kreativ und schlug vor, eine Freundschaftsgeschichte zwischen mir und einem Palästinenser draus zu machen, aus der sich eine Liebesgeschichte entwickelte. Das würde meinen Lesern gefallen. »Endlich eine Liebesgeschichte von Lizzie Doron – das würden sie bestimmt mögen«, sagte er. Ich war empört.

Ich rief meinen deutschen Verlag an. Er war der einzige, der bereit war, das Wagnis einzugehen und mein Buch zu veröffentlichen. Ich war mir sicher, dass weitere europäische Verlage unmittelbar folgen würden. Wieder wurde ich überrascht. Das Thema scheint auch außerhalb von Israel als heikel wahrgenommen zu werden. Und ich dachte immer, Literatur kennt keine Grenzen ...

Und jetzt, nachdem das Buch in Deutschland erschienen ist, werden mir Fragen wie diese gestellt: »Was hast du, die du dich mit Themen wie menschlicher Würde, Leid, Schmerz und Tod beschäftigst, mit ›Fuck‹ zu schaffen und dem Bild einer Frau auf einem blauen Umschlag?« Nicht wenige Leser beschäftigt das sehr. So wie damals jenen kreativen Verleger.

Ausgerechnet das Buch, das ich über meinen palästinensischen Feind schrieb, ruft also Assoziationen von Liebe und Sex hervor. Tja, Überraschung. Aber vielleicht ist ja genau das der verborgene optimistische Aspekt dieser Geschichte.

© Lizzie Doron / Übersetzung aus dem Englischen von Thomas Zirnbauer

Der Verlag dankt Lizzie Doron, die diesen Beitrag exklusiv für das dtv-Lesekreis-Portal verfasst hat.

dtv *Lesekreis-Portal*

Weiteres Material für Lesekreise – ob in Buchhandlungen, Literaturhäusern, Volkshochschulen, virtuellen oder realen Wohnzimmern – zum kostenfreien Download finden Sie unter www.dtv.de/lesekreise.

Gerne halten wir Sie dort auch mit unserem Newsletter über neue Angebote für Lesekreise auf dem Laufenden.

Haben Sie Fragen, Kritik, Anregungen zu unserem Lesekreis-Material? Fehlt Ihnen ein Buch, das wir mit aufnehmen sollen?
Dann freuen uns über Ihre Nachricht an lesekreise@dtv.de.

© dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 2016

1. Autor: **Lizzie Doron**
2. Titel: **Who the Fuck Is Kafka? Roman**
3. Verlag: **dtv**
4. Vom wem empfohlen / wo entdeckt?

5. Wann gelesen?

6. Was mir gefallen hat:

7. Was mich gestört hat:

8. Darüber möchte ich reden:

9. Meine Lieblingsstellen / Wichtige Zitate:

10. Die Lektüre hat mich erinnert an:

11. Was mir sonst noch aufgefallen ist:

12. Mein Fazit:

13. Würde ich das Buch weiterempfehlen? ☐ Ja ☐ Nein

14. Fazit der Gruppe:

15. Nach der Diskussion sehe ich das Buch mit anderen Augen.

☐ Nein

☐ Ja. Begründung:

16. Was sollen wir als Nächstes lesen?